

In jeder Nacht die mich bedroht

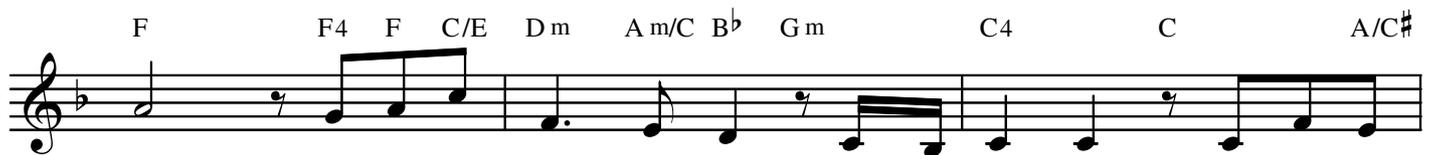


1. In je - der Nacht, — die mich be - droht, ist im - mer
 2. Hat ba - nger Zwei - fel mich ge - quält, hast du die
 3. Hat schwe - re Sor - ge mich be - drängt, ward dei - ne

D m A m/C B \flat G m C F F/A B \flat D m C/E



noch ein Stern er - schie - nen. Und for - dert es, Herr, dein Ge -
 Wahr - heit nicht ent - zo - gen. Dein groß - es - Herz hat nicht ge -
 Treu - e mir ver - heiß - en. Den Strau - cheln - den hast du ge -



bot, so naht der En - gel mir zu — die - nen. In wel - chen
 zählt, wie oft ich mich und dich be - tro - gen. Du wuß - test
 lenkt und wirst ihn stets vom Ab - grund — reiß - en. Wann im - mer

D m C/E F E \flat add9/G C m7 D m7 G m7 B \flat /C C7 F



Nö - ten ich mich fand, du hast dein star - kes Wort ge - sandt.
 ja. — was mir ge - bricht. Dein Wort be - stand: Es wer - de Licht!
 ich — den Weg nicht sah: Dein Wort wies ihn. Das Ziel war nah.

4. Hat meine Sünde mich verklagt,
 hast du den Freispruch schon verkündet.
 Wo hat ein Richter je gesagt,
 er sei dem Schuldigen verbündet?
 Was ich auch über mich gebracht,
 dein Wort hat stets mein Heil bedacht.

5. In jeder Nacht, die mich umfängt,
 darf ich in deine Arme fallen,
 und du, der nichts als Liebe denkt,
 wachst über mir, wachst über allen.
 Du birgst mich in der Finsternis.
 Dein Wort bleibt noch im Tod gewiß.